



Shostakovich

Sonaten Op. 40 und Op. 147, Prelude Op. 97
VÖ 05.06.2020

Anouchka & Katharina Hack
Cello & Klavier



Kraftstrotzend, lebendig und absolut zeitlos

„Shostakovichs Musik ist für uns eine unglaublich faszinierende Welt, die manchmal hart trifft, manchmal verzaubert und sprachlos macht.“

Mit Werken von Dmitri Shostakovich stellen sich die Schwestern Anouchka (Cello) und Katharina Hack (Klavier) bei GENUIN mit ihrer Debüt-CD vor. Sie kombinieren dabei die Sonate für Violoncello und Klavier Op. 40 und die Sonate für Viola und Klavier Op. 147. Die Werke zeigen eine große Bandbreite von Shostakovichs kompositorischem Schaffen: Vom ersten Ton an fesselt die Cellosonate mit großer erzählerischer Kraft und explosiver Energie - die Violasonate, sein letztes Werk, beeindruckt mit einer glasklaren Tiefe und Transzendenz.

„Die Idee, die Cellosonate Op. 40 der Violasonate Op. 147 gegenüber zu stellen, erschien uns ein reizvolles Experiment: Ein relativ frühes Werk und ein Spätwerk eines Komponisten treffen aufeinander. Und auch wenn das frühere Werk drängender, fließender, und das Spätwerk um einiges sphärischer und nahezu entrückt wirkt, war es für uns spannend, die absolute Zeitlosigkeit in Shostakovichs Musik und seinem Stil zu entdecken.“

Seine ihm eigene Ausdrucksweise möchten wir neu beleben und unter anderem mit dieser CD hör- und erfahrbar machen“, erzählen die Musikerinnen über ihre Programm-Idee.

Die aus vier stark kontrastierenden Sätzen bestehende Sonate für Violoncello und Klavier, ein weitgehend tonales, vergleichsweise frühes Werk, zeigt Shostakovichs so unverkennbare Handschrift, und die in früheren Jahren oftmals postromantisch anmutenden Melodien werden durch Dissonanzen in der Harmonisierung in ein ganz eigenes Klangbild gerückt. Die Sonate für Viola und Klavier op. 147, sein letztes Werk, komponierte Dmitri Shostakovich im Jahr 1975, 41 Jahre nach der Cellosonate. Die Komposition kommt mit extrem wenigen Tönen aus, wirkt aber nichtsdestoweniger gewaltig. Jeder Ton ist Teil der Formulierung eines essentiellen Gedankens der Musik. Den dritten Satz, eine musikalische Hommage an Ludwig van Beethoven, vollendete er im Krankenhaus, nur wenige Wochen vor seinem Tod. Shostakovich erweckt die musikalische Essenz von Beethovens Werk in seiner eigenen Klangsprache zum Leben - und erschafft so seine sich langsam von der Erde lösenden, bald jenseitigen musikalischen letzten Worte.

Das Spektrum von Shostakovichs Werk war Zeit seines Lebens enorm; und so zeigen Anouchka und Katharina Hack auf ihrem Debüt-Album mit dem wunderbar sentimentalen Prelude aus der Filmmusik Op. 97 zum Film „Die Stechfliege“ noch eine ganz andere musikalische Facette des Komponisten. Für die Aufnahme hat das Duo Unterstützung eines illustren Gastes erhalten: Cellostar Gautier Capuçon ist mit samtigen Ton mit von der Partie.

Dass Anouchka und Katharina Hack nicht nur menschlich, sondern auch musikalisch durch ein enges Band verbunden sind, ist zu spüren: „Es ist sehr erfüllend, diesen Weg und die Leidenschaft für die Musik als Schwestern gemeinsam erleben und teilen zu können. Wir haben ähnliche Klangideale und musikalische Vorstellungen, geben uns gegenseitig aber immer auch neue Impulse.“ Das Zusammenspiel der Schwestern zeichnet sich so auch durch eine hörbar gemeinsame musikalische Sprache aus.

Das Album erscheint am 5. Juni 2020 bei GENUIN classics.

(GEN20701)

Die Video-Trailer zum Album finden Sie hier:



bit.ly/trailer_duohack



bit.ly/trailer_duohack2



CD-Programm:

Dmitri Shostakovich (1906-1975)

Sonate für Violoncello und Klavier in d-Moll, Op. 40

Sonate für Viola und Klavier, Op. 147

(Fassung für Violoncello und Klavier von D. Shafran)

Prelude aus Fünf Stücke für 2 Violinen und Klavier

(Bearb. L. Atowmjan; Fassung für 2 Violoncelli)

Release-Konzerte:

23.10.2020 19:30 Uhr **BOCHUM** Kunstwerkstatt
25.10.2020 16:00 Uhr **BOCHUM** Kunstwerkstatt
13.11.2020 20:00 Uhr **HAMBURG** Spiekerhus
21.11.2020 15:00 Uhr **LÜBECK** Villa Brahms
23.11.2020 15:00 Uhr **RÜGHEIM** Schüttbau

alle weiteren Konzerttermine finden Sie unter
www.cello-piano.de/konzertkalender

Das Duo

"Was die beiden musikalisch zu bieten hatten, war vom ersten Ton an schlichtweg atemberaubend: (...) hier herrschte eine kammermusikalische Hermetik, die einherging mit einem tiefgreifenden, hochintelligenten Werkverständnis, wie es in dieser Kombination regelrecht zu einer Sternstunde führen muss." (General-Anzeiger Bonn, 08.05.2018)

Anouchka und Katharina Hack beleben mit ihrer musikalischen Frische und Leidenschaft sowohl im Duo als auch als Solistinnen Konzertbühnen in Deutschland und Europa, unter anderem im Beethovenhaus Bonn, Gasteig München, Fondation Louis Vuitton Paris und Konzerthaus Dortmund.

Das Duo gibt zahlreiche von Publikum und Presse begeistert aufgenommene Rezitals und wurde vielfach mit Preisen ausgezeichnet; Rundfunkaufnahmen entstanden mit dem WDR und NDR sowie für medici.tv. Anouchka und Katharina Hack waren unter anderem bei den Lunchkonzerten der Berliner Philharmoniker in der Berliner Philharmonie und beim Schleswig-Holstein Musik Festival zu hören. Ihre internationale Konzerttätigkeit führte sie bereits nach China und in die USA sowie in zahlreiche europäische Länder. Anouchka und Katharina Hack sind regelmäßig als Solistinnen bei verschiedenen Orchestern zu Gast und konzertierten unter anderem mit den Zagreb Soloists, den Dortmunder Philharmonikern und der Sinfonia Rotterdam. Neben ihrer jeweiligen solistischen Tätigkeit treten sie auch in Doppelkonzerten mit Orchester auf.

Beim International Music Festival Buxtehude wurde das Duo mit dem „Young Artist Award“ ausgezeichnet.

Ihre musikalische Ausbildung erhielten Katharina Hack, 1994 in Köln und Anouchka Hack, 1996 in Antwerpen geboren unter anderem bei Bernd Glemser und Frans Helmerson. Weitere künstlerische Impulsgeber waren David Geringas, Steven Isserlis, Andrej Jaszinski und Gautier Capuçon.



Anouchka und Katharina Hack werden als Stipendiatinnen der Mozart-Gesellschaft Dortmund, der Oscar und Vera Ritter-Stiftung, der Artur- und Lieselotte-Dumcke-Stiftung und der Deutschen Stiftung Musikleben gefördert. Anouchka Hack spielt als Preisträgerin des Deutschen Musikinstrumentenfonds ein Cello von Bartolomeo Tassini, Venedig 1769.

Interview- und Presseanfragen:

Büro für Künstler - Hasko Witte GmbH

Kristina Patzelt

Sternstraße 5 d | 20357 Hamburg

Tel. +49 40 823 12 571

E-Mail: kristina.patzelt@bkw-net.de

bkw-net.de

**BÜRO FÜR
KÜNSTLER**

Hasko Witte GmbH

www.cello-piano.de